

ERNTEDANK: EIN GOTTESDIENST MIT ALLEN GENERATIONEN

10.000 Gründe

Text

Lob auf Gottes Schöpfung // Psalm 104,1+10-24

Worum geht's?

Gott beschenkt uns reichlich, deshalb gibt es jede Menge Gründe, Danke zu sagen.

Material

- Internetzugang
- Beamer, Leinwand und Laptop
- Fernrohr oder leere Küchenrolle
- Kreppklebeband
- Fenstermalstifte
- evtl. 5 Bögen Flipchartpapier und dicke Filzstifte
- evtl. ausreichend Pinnwände und Pinnnadeln, um das Flipchartpapier aufzuhängen
- evtl. Hocker

Hintergrund

Psalm 104 beinhaltet eine der ausführlichsten Beschreibungen der Schöpfung. Himmel und Erde, Tiere und Menschen, Mond und Sterne werden bewundert und in Beziehung zu Gottes Herrlichkeit gesetzt. Dieser Entwurf konzentriert sich auf die Verse 10 bis 24: Wasser in vielgestaltiger Form, Tiere in ihren Lebensräumen und Tagesabläufen sind genauso im Blick wie der Mensch in seiner Abhängigkeit von der Natur. Er darf alles dankbar genießen, was ihm Tiere und Pflanzen bieten, und vergisst nicht: Auch wenn ich Nahrungsmittel kultiviert habe (Wein, Öl) – am Ende kommt alles von Gott.

Methode

Alle Jahre wieder wird in Gemeinden Erntedank gefeiert. Dieser Gottesdienstentwurf kann ein roter Faden für einen Erntedankgottesdienst sein, der gemeinsam mit allen Generationen gefeiert wird.

Dieser Entwurf entstand in Kooperation mit SevenEleven und findet sich dort in Ausgabe 14. SevenEleven ist das Kindergottesdienstmaterial für Kinder zwischen sieben und elf Jahren und erscheint jeweils zur selben Zeit wie Kleine Leute – Großer Gott. Weitere Infos gibt's auf Seite 83.

Notizen



Gottesdienstbeginn

Begrüßung

Im Lied von Matt Redmann heißt es: „Von deiner Güte will ich immer singen, 10.000 Gründe gibst du mir dafür.“ Erntedank kann uns einen guten Denk- und dann Dankanstoß geben, wieder neu hinzusehen und zu staunen, wo wir Gottes Güte in unserer Welt und in unserem Leben wahrnehmen und entdecken.

Lied

Matt Redmann: „10.000 Gründe“

Einstieg

Im Vorfeld werden mit Kreppklebeband die Buchstaben D A N K E an ein Fenster

geklebt, und zwar so, dass das Innere der Buchstaben frei bleibt. Wenn es in der Kirche oder dem Gemeindehaus dafür keine Möglichkeit gibt, werden die Buchstaben auf fünf Bögen Flipchart-Papier geklebt und an (Pinn-)Wände gehängt.

Ein Moderator erklärt die folgende Aktion (Moderationsvorschlag im Online-Material): Die Gottesdienstbesucher bekommen Gelegenheit, mit Fenstermalern oder dicken Filzstiften konkrete Dankanliegen in die Buchstaben zu malen oder zu schreiben. Die Person, die den Gottesdienst leitet, geht herum und merkt sich einige Anliegen, um sie im Gebet aufgreifen zu

können. Wenn die Buchstaben gut gefüllt sind, kann das Malerkrepp außen herum entfernt werden.

Gebet

Einige Anliegen der Aktion werden im Gebet zusammengefasst.

Hinweis:

Je nach Höhe sollten Hocker für Kinder bereitstellen oder die Buchstaben nach Möglichkeit so tief geklebt sein, dass auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen sie gut erreichen können.

E17_Einstieg
auf www.klgg-download.net
(Download-Info S. 19)





Die folgende Predigt kann durch eine passende Power-Point-Präsentation begleitet werden, die im Online-Material verfügbar ist. Außerdem findet sich dort auch der Bibeltext in vereinfachter Form. Selbstverständlich kann auch eine andere Übertragung des Psalms verwendet werden.

Ich möchte euch noch eine Dankliste von jemand anderem vorlesen. Sie steht in der Bibel, in Psalm 104.

Hört mal zu und überlegt euch: Was hat dieser Dichter alles auf seiner Dankesliste? Wo hat er hingeschaut? Was hat er aufgeschrieben? *Psalmtext vorlesen.*

Derjenige, der das hier aufgeschrieben hat, der hat gemerkt: Gott hat sich alles gut überlegt. Tag und Nacht wechseln sich ab. Da gibt es Tiere, die erst mit der Dämmerung aus ihren Verstecken kommen. Am Morgen ziehen sie sich wieder zurück und machen Platz. Die Menschen treten auf. Sie beginnen zu arbeiten. Derjenige, der das hier aufgeschrieben hat, der ist sich sicher: Das ist kein Zufall. Gott hat das wunderbar geplant.

Er staunt und ist dankbar: Mitten im Alltag sorgt Gott für Tiere, Menschen und Pflanzen.

Bei dem Menschen zählt er auf: „Du (...) lässt die Pflanzen wachsen, die wir Menschen essen können. Der Wein macht das Herz froh, das Öl macht uns schön, das Brot macht uns stark.“

Mal ganz ehrlich, die Aufzählung, was Gott den Menschen schenkt, ist die nicht merkwürdig?

Getreide, Korn für den Menschen, für sein tägliches Brot. – Ja. Brot, um den Hunger zu stillen. Ist doch einleuchtend. Das reicht doch völlig zum Überleben aus!

Aber er zählt auch auf: Wein, der das Menschenherz erfreut. Und Öl,

das ihn schön macht. Wie macht denn Öl schön? *Gemeinde antworten lassen und gegebenenfalls ergänzen.*

Öl und Wein werden genannt? Da kann man schon staunen. Ich finde diesen Punkt sympathisch. Na klar gibt es Menschen, die zu viel Wein trinken und damit ihr Herz und ihr Hirn betäuben. Und das ist wirklich schlimm. Keine Frage! Ich finde es trotzdem schön, dass Öl und Wein hier genannt werden. Warum? Es zeigt etwas davon, wie Gott ist. Habt ihr schon mal jemanden, der sich mit Wein gut auskennt, von einem guten Wein erzählen hören? Für so jemanden ist Wein nicht nur irgendein Getränk. Jemand, der sich mit Wein gut auskennt, kann schmecken, welche Trauben in dem Wein sind und in welcher Art von Fass der Wein gemacht wurde. Da kann ich nur staunen. Ich kann das nicht. Ich habe letztes von einer Weinverkostung gelesen, die etwa so verlief:

Die Besucher bekamen zum Probieren Wein eingeschenkt. Sie rochen an ihm. Probierten einen Schluck. Ja, der war gut. Der Experte fragte sie: „Schmecken Sie, dass der Wein nach Erdbeeren schmeckt?“ Die Besucher probierten noch einmal einen Schluck. Der Experte meinte: „Ich muss mich verbessern. Es sind nicht nur Erdbeeren. Sondern ich schmecke frische Erdbeermarmelade.“ Er fuhr fort: „Schmecken Sie, dass der Wein auch geröstet schmeckt?“ Die Besucher versuchten, das auch zu schmecken. Sicher, sie wussten, dass es ein guter Wein ist, aber ... Der Kenner unterbrach ihre Gedanken: „Der Geschmack erinnert mich an frisches Toastbrot. Toastbrot und Erdbeermarmelade. Dieser Wein schmeckt also ein bisschen wie ein Frühstück am Sonntagmorgen.“

Der Dichter schreibt, Wein erfreut das Herz des Menschen und Öl macht

Menschen schön. Gott beschenkt uns Menschen. Nicht nur mit dem, was wir dringend brauchen. Nein, auch mit Dingen, die wir nicht dringend brauchen, die aber schön und lecker und wunderbar sind. Gott schenkt Extras. Dinge, über die wir uns einfach freuen können. Die wir genießen dürfen.

Gott hat Freude daran, über das notwendige Maß hinauszugehen, um uns zu beschenken. Gott ist großzügig. Gott schenkt gerne, Gott gibt gerne. Gott ist gütig und gnädig.

Überlegt mal, was hat Gott euch geschenkt, das mehr ist als das, was ihr dringend braucht? *Gemeinde antworten lassen.*

Ich glaube, von ganz allein werden wir nicht dankbar. Wir müssen immer wieder aufgefordert werden, wie ganz am Anfang des Psalms: Lobe den Herrn meine Seele! Und dann können wir auf Entdeckungstour gehen: Wofür bin ich alles dankbar? Wo erkenne ich Gottes Freundlichkeit und Güte, in meiner Welt, in meinem Leben?

Und dann fülle ich das Wort „Danke“ mit ganz vielen kleinen Dingen aus meinem Leben. Und das Tolle ist: Das verändert mein Herz! Das erfüllt mein Herz mit Freude und Dank. Und ich gucke meine Welt, meinen Alltag, ganz anders an. Und, ich entdecke noch immer mehr, worüber ich mich freue und wofür ich dankbar bin.

Und vielleicht entdecke ich noch mehr von Gott, mitten in meinem Leben. Und dann kann ich aus vollem Herzen das Lied „10.000 Gründe“ mitsingen: „Du liebst so sehr und vergibst geduldig, schenkst Gnade, Trost und Barmherzigkeit. Von deiner Güte will ich immer singen. Zehntausend Gründe gibst du mir dafür.“

E17_Predigt,
E17_Predigt-
Präsentation und
E17_Psalm auf www.klgg-download.net
(Download-Info
S.19)



Entdecken

Schatzgräber

- Kiste voll Sand
- versch. Kleine Gegenstände, z.B. kleine Kartoffeln oder anderes Gemüse, Spielfiguren, (künstliche) Blumen, Bonbons und ähnliches
- evtl. Papier und Stifte

In einer Kiste voll Sand werden einige kleine Gegenstände versteckt, die Gründe zur Dankbarkeit symbolisieren. Kinder (und Erwachsene) können sie ausgraben und in den Buchstaben (siehe Einstieg) ergänzen.

Alternative: Jede/r erhält ein Blatt Papier und kann aufmalen, was gefunden wurde, um sich auch zu Hause daran zu erinnern, wofür er oder sie dankbar sein möchte.



Kreativ-Tipps

Dankbarkeitsskulpturen

Aus Verpackungschips aus Maisstärke können Figuren gebastelt werden, die etwas darstellen, für das die Gottesdienstbesucher dankbar sind.

- Verpackungschips oder Bausteine aus Maisstärke, z.B. Playmais®
- Bastelunterlage
- stumpfe Messer oder Kinderscheren
- Lappen
- Schüssel mit Wasser
- evtl. Papier oder Pappe

Verpackungschips oder Playmais®-Bausteine bestehen aus Mais und Lebensmittelfarbe. Wenn sie angefeuchtet werden, kleben sie zusammen. Dafür wird einfach ein feuchter Lappen für alle Beteiligten greifbar auf eine Bastelunterlage gelegt. Außerdem können sie einfach zerschnitten oder geformt werden.

Tipp: Jüngere Kinder, denen es noch schwerfällt, dreidimensionale Figuren zu bauen, können aus den Bausteinen auch zweidimensionale Bilder auf Papier kleben.

Geschmackvoll

Essbare Armbänder erinnern im Alltag daran, dankbar zu sein.

- Ringförmige Zerealien, z.B. FROOT LOOP®
- Gummibänder
- Scheren

Ringförmige Zerealien werden auf ein Gummiband aufgefädelt und die Enden miteinander verknötet. Je nachdem wie lang das Gummiband ist, entsteht ein Armband oder eine Kette.

Der essbare Schmuck wird mit nach Hause genommen und erinnert an den gemeinsamen Gottesdienst. Wenn die „Perlen“ gegessen werden, kann für jede „Perle“ ein kurzes Dankgebet gesprochen werden.



Spiel

Erntedank in aller Welt

Erntedank wird in vielen Ländern gefeiert und das schon seit langer, langer Zeit. Menschen haben erlebt und verstanden: Dass wir Essen haben, ist nicht selbstverständlich und kommt nicht automatisch.

Ich habe euch ein Spiel mitgebracht. Ein Bild wird dabei immer weiter aufgedeckt und ich bin gespannt, wer am schnellsten errät, was auf dem Bild zu sehen ist.

Es werden altersgemischte Gruppen zusammengestellt, deren Mitspieler/innen nach vorne kommen. Für jedes erratene Bild gibt es einen Punkt.

Eine Bilderpräsentation und Informationen zu den Bildern gibt es im Online-Material.

E17_Spiel_Bilderpräsentation und E17_Bilderinformationen auf www.klgg-download.net (Download-Info S. 19)



Video

Warum feiern wir nicht?

Zur Vertiefung und, um zum Nachdenken anzuregen, kann das Musikvideo von „Koenige und Priester“ zum Lied „Warum feiern wir nicht?“ angeschaut werden. Es ist bei YouTube verfügbar:

https://www.youtube.com/watch?v=ad3BcoYs_DM



Musik

- Das bekannte Lied „Danke für diesen guten Morgen“ könnte je nach Talenten in der Gemeinde spontan so umgedichtet werden, dass Anliegen aufgegriffen werden, die zuvor auf den Fenstern festgehalten wurden. // Nr. 334 im Evangelischen Gesangbuch // Nr. 465 in „Feiern und Loben“
- „Lobe den Herrn, meine Seele“ von Andrea Adams-Frey und Albert Frey // Nr. 37 in „Feiert Jesus! 4“ // Nr. 56 in „Feiert Jesus! 5“
- „Lobe den Herrn, meine Seele, und seinen heiligen Namen“ von Norbert Kissel // Nr. 6 in „Feiert Jesus! 1“ // Nr. 352 in „Feiern und Loben“

Gebet

Lieber Gott, wir danken dir, dass es so vieles gibt, wofür wir danken können. Amen

Debora Süslack

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

